



KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Konzipiert über die Entwicklung der KMU zu Leistungszentrum akademischer Weiterbildung

Höchsten Ansprüchen stets gerecht werden

Jeder Bereich, jede Sektion und jedes Institut ist gefordert

(UZ) Mit Fragen der weiteren Entwicklung der Karl-Marx-Universität zu einem Leistungszentrum akademischer Weiterbildung beauftragte sich am Dienstag, dem 12. Mai, das diesjährige Konzipium unserer Alma mater. Daran nahmen auch Dr. sc. Dr. Gert Wohlbe, Mitglied des ZK der SED und Generaldirektor des VEB Chemiefaserkombinats Leipzig-Grimma, Prof. Dr. Gerd Laßner, Kandidat des ZK der SED, Dr. Roland Watzel, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Bezirksleitung KMU, Konzipium der DABER und der Volksrepublik Polen in Leipzig, Repräsentanten der Kooperationspartner der KMU sowie weitere Gäste teil.

Das Referat zum Thema des Konzipiums hielt Rektor Prof. Dr. sc. Dr. Lothar Rathmann. Er betonte die Rolle der Weiterbildung für Fortschritte auf den Gebieten der Natur- und der Wissenschaft als Voraussetzung für die geistige und wirtschaftliche Entwicklung der DDR. Die Leistungen unserer Alma mater auf dem Feld der Weiterbildung sind bisher hoch einzuschätzen, aber es gilt, diese Bemühungen noch zu vergrößern, geht es um eine weitere Präzisierung und Aktualisierung der Weiterbildungsansprüche.

Dafür ist jeder Bereich, jede Sektion, jedes Institut der KMU gefordert. Sie haben auch dafür Sorge zu tragen, daß schon während des Stu-

Große Anerkennung für die Leistungen unseres Staates

Am Institut für tropische Landwirtschaft begann UNIDO-Kurs

(UZ-Korr.) Zum 12. Male hat die United Nations Industrial Development Organization, die UNO-Organisation für industrielle Entwicklung, den Lehrgang zur Formulierung von Pflanzenschutzmitteln im Kader aus Entwicklungsländern in der DDR vergeben, ein Beweis für das Vertrauen und die Wertschätzung der UNIDO in die Leistungen unseres Staates auf diesem Gebiet. Damit nimmt die DDR aktiv an dem weltweiten Kampf der UNO-Organisation gegen Dürre-

Rektor aus Kiew zu Gast an KMU

Beratungen über noch engere Zusammenarbeit

(UZ) Zu einem einwöchigen Besuch weilte der Rektor der Staatlichen Universität "Iwan Schewtschenko" Kiew, Prof. Dr. V. W. Skopenko, an unserer Universität. Prof. Dr. Skopenko war am 14. Mai von Rektor Prof. Rathmann und Dr. Thiele, 2. Sekretär der SED-KL, begrüßt worden. Während des Aufenthaltes besetzten die beiden Rektoren die künftig noch intensivere Zusammenarbeit zwischen beiden Universitäten, die auf einem Freundschaftsvertrag beruht, der vor über 20 Jahren abgeschlossen worden war.

Heute:

- 3** Auszüge aus dem Referat des Rektors auf dem Konzipium
- 4** Sachen, die schon Marx und Engels sagten
- 5** Auf dem Wege zum Roten Oktober
- 6** Interessante Programme mit hohem geistigen Anspruch



Wenn sich heute um 15 Uhr unsere Gera-Fahrer im Hörsaal 13 treffen, dann erwartet sie eine erste Einstimmung auf erlebnisreiche Pfingsttage in Gera.

Insgesamt 300 Freunde, darunter 50 Freunde über die gesamten drei Veranstaltungstage, werden die FDJ-Kreisorganisation repräsentieren. Im Jubiläumsjahr der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution wollen sie gemeinsam mit Vertretern des Leninischen Komsomol und

Erlebnisreiche Tage in Gera stehen bevor

Tausenden Freunden unseres Jugendverbandes nochholtig ihre Zustimmung zur Friedenspolitik der UdSSR, der DDR und der anderen sozialistischen Staaten und unsere unzerbrechliche Freundschaft mit dem Lande Lenins bekräftigen.

Mit den „Klubs der Freundschaft“, den Freundschaftstreffen der Bezirks- und Republikdelegationen und gemeinsamen Seminare zu wichtigen Fragen der Jugendverbandsarbeit werden den Teilnehmern in Gera vielfältige Möglichkeiten zur freundschaftlichen Begegnung und dem Austausch von Erfahrungen geschaffen. Höhepunkt des Pfingstfestes ist die am Sonntagabend stattfindende „Manifestation für Sozialismus, Frieden und Freundschaft“.

Weiterhin führen die offiziellen Festivaldelegationen der UdSSR und der DDR Nationalprogramme auf, die XXIII. Zentrale Russisch-olympiade fordert Jung- und Thälmannpioniere, unter dem Motto „Stierstunde der Menschheit“ gestalten junge Künstler der DDR und der UdSSR gemeinsam ein kulturkünstlerisches Programm zum 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.

Weitere Farbblende im Festivalprogramm werden die Bollettaufführung „Spartakus“ von A. Chatschaturjan, der „Rock für den Frieden“ auf dem historischen Marktplatz von Gera und das Konzert der Waffenerbrüderschaft sein.

THOMAS FOLLING,
Sekretär der FDJ-KL

Parteiarbeit ist ohne Lesen und Lernen undenkbar

Arbeitsberatung der SED-BL zur Literaturpropaganda

(UZ) Über Aufgaben der Parteiorganisationen bei der Propagierung und dem Vertrieb der Parteiliteratur berieten am Donnerstag, dem 14. Mai, Sekretäre und Abteilungsleiter der Stadt-, Stadtbezirks- und Kreisleitungen der SED sowie Parteisekretäre und Literaturbeauftragte der Grundorganisationen. Herzlich begrüßter Gast war Dr. Klaus Gäßler, Mitglied des Zentralkomitees der SED und Leiter der Abteilung Propaganda. Zu der Arbeitsberatung hatte die SED-Bezirksleitung Leipzig eingeladen.

Jochen Pommert, Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, hielt den einleitenden Vortrag. Dabei ging er insbesondere auf die Rolle von Literatur und Presse in der Parteiarbeit zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED ein. „Buch, Bildung, Menschlichkeit und wahre Freiheit gehören in der DDR zusammen“, sagte Jochen Pommert. Parteiarbeit ist ohne Literatur, ohne Lesen und Lernen, undenkbar. In unserer sozialistischen Gesellschaft sind Literatur und Presse unverzichtbare Mittel, Produzenten sozialistischer Ideologie, sozialistischer Lebensweise und Wertvorstellungen.

Bildung und Weiterbildung gehören in der heutigen Zeit mehr denn je untrennbar zusammen. Es kommt darauf an, in allen Kollektiven eine Atmosphäre zu schaffen, die eine ständige Bildung fördert und fordert.

Die Diskussion vermittelte wertvolle Erfahrungen und machte deutlich, wie mit einer zielgerichteten Literaturarbeit die Kampfkraft in den Parteikollektiven weiter erhöht wird. Sie zeigte, daß es die Literaturbeauftragte immer besser verstehen, Agitatoren, Propagandisten und Organisatoren für ein gründliches Studium zu werden.

Dr. Klaus Gäßler spannte im Schlußwort einen weiten Rahmen vom Sinn und Zweck des Lebens bis hin zu tagesaktuellen Fragen. Deren offensive Beantwortung erfordert, sich intensiv mit den theoretischen Materialien der Partei und den Klassikern zu beschäftigen. Ziel dabei ist es, die Theorie schöpferisch in der Praxis anzuwenden, denn nur so kann sich auch die Theorie weiterentwickeln. Es zolle, den Blick für die Gesamtpolitik der Partei zu weiten, die mit ihrer ökonomischen Strategie ein sicheres Konzept zur Verwirklichung der Friedenspolitik besitzt.

Würde eines Ehrendoktors verliehen

Wissenschaftliche Verdienste von Prof. Milcinski gewürdigt

(PL) Der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität verlieh am 13. Mai an den jugoslawischen Wissenschaftler Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Janex Milcinski im Foto rechts die Würde eines Ehrendoktors der Medizin. Prof. Milcinski, langjähriger Ordinarius für gerichtliche Medizin und ehemaliger Direktor des Gerichtsmmedizinischen Instituts der Edvard-Kardelj-Universität Ljubljana, ist Präsident der Slowenischen Akademie der Wissenschaften und Künste.

Er erhielt die Würdigung in Anerkennung seiner hervorragenden Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der medizinischen Ethik und Deontologie (ärztliche Pflichtenlehre) sowie für sein wissenschaftliches Gesamtwerk auf dem Gebiet der gerichtlichen Medizin. Zugleich würdigt die Karl-Marx-Universität mit dieser Ehrung die Verdienste Prof. Milcinskis um die langjährige Partnerschaft zwischen den Universitäten Leipzigs und Ljubljanas.

An der Veranstaltung nahm u. a. auch Prof. Prokop, Ehrendoktor der KMU und langjähriger Ordinarius für Gerichtsmedizin in Berlin, teil.



21 überleitungsreife Ergebnisse zum XIII. Bauernkongreß

Prof. Dr. sc. H. Pfeifer, Leiter des WB Schweinezucht und Vizepräsident der agrarwiss. Gesellschaft, nimmt als Gast am Kongreß teil

Die Landwirtschaft hat die hohe Verpflichtung, die Bevölkerung ausreichend mit hochwertigen Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen zu versorgen. Dabei tragen die wissenschaftlichen Einrichtungen im Intensivierungsprozeß der landwirtschaftlichen Produktion eine zunehmende Verantwortung. Der XIII. Bauernkongreß wird diesbezüglich hohe Anforderungen stellen, da auf der Grundlage der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED die Landwirtschaft „immer mehr zu einem Zweig der angewandten Wissenschaft“ ausgebaut werden soll. Das bedeutet, daß sowohl neue Komplexe wissenschaftliche Lösungen, die zur höheren Effektivität führen, zu entwickeln sind, als auch eine gezielte Überführung der Resultate in die Praxis zu gewährleisten ist. In Vorbereitung des Bauernkongresses hat die Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin in einer Broschüre 21 überleitungsreife Forschungsergebnisse aus den verschiedenen Bereichen der Tierproduktion und Veterinärmedizin übergeben. Überleitung der Forschungsergebnisse heißt aber auch, praxisnahe Lehre und Weiterbildung durchzuführen und hierbei auch die Bemühungen der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft voll zu unterstützen. An der Sektion TV existiert eine leistungsstarke Betriebsgruppe, die neben eigenen Qualifikationsmaßnahmen eine hohe Außenwirkung anstrebt.

Der Bauernkongreß wird einmal mehr zeigen, daß es darauf ankommt, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt umfassend anzuwenden und im Komplex die modernen wissenschaftlichen Erkenntnisse mit den bewährten bäuerlichen Erfahrungen zu vereinen, um hohe Produktionsergebnisse und die Pflege der Landeskultur zu sichern. Die Forschungsergebnisse sollen auch dazu beitragen, daß mit verringerten Aufwendungen ökonomisch günstiger produziert werden kann.

Nach Abschluß des Kongresses wird es für uns eine hohe Verpflichtung sein, die Beschlüsse gründlich auszuwerten sowie Schlußfolgerungen für Lehre, Weiterbildung und Forschung zu ziehen.



Teilnahme an Symposium

(PL) Auf Einladung der Nationalen und Kapodistrias Universität Athen nahm der Rektor der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, an den Feierlichkeiten aus Anlaß der 150. Wiederkehr der Gründung der ersten Universität Griechenlands teil. Er überbrachte die Grüße der Angehörigen der Karl-Marx-Universität und sprach auf dem zu Ehren des Universitätsjubiläums durchgeführten zweitägigen wissenschaftlichen Symposium „Universität – Förderung und Vernachlässigung der Werte“ zum Thema „Die Verantwortung der Universität im Nuclearzeitalter“.

Die Friedenssicherung als Grundvoraussetzung für alle Diskussionen über Wissenschaft und Werte stellte die Mehrzahl der Teilnehmer aus den sozialistischen Ländern, aber auch griechische Wissenschaftler und einige Vertreter von Universitäten kapitalistischer Staaten, insbesondere der Biochemiker Nobelpreisträger Prof. Dr. Wald (USA), in das Zentrum ihrer Ausführungen. Die Gäste des Jubiläums und die Teilnehmer des Symposiums wurden vom Präsidenten der Republik Griechenland, Ch. Sartzetakis, von Ministerpräsident A. Papandreu und vom Minister für Kultur, Frau M. Mercuro, empfangen.

Gramsci-Kolloquium an Sektion TAS

Ein internationales Kolloquium anlässlich des 50. Todestages des italienischen Kerkershaft am 27. April 1937 verstorbenen Leninisten und Generalsekretärs der KPI Antonio Gramsci fand vom 7. bis 9. Mai in Leipzig statt. Eingeladen dazu hatte unter anderem die Sektion Theoretische und Angewandte Sprachwissenschaften der KMU. Das Thema des Kolloquiums lautete „Antonio Gramsci – Sprache, Literatur, Kunst“.

Festveranstaltung zum 8. Mai

(UZ-Korr.) Am 8. Mai beginnen die Studenten der KMU den 42. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus. Für den Abend hatten die sowjetischen Studenten zu einer Festveranstaltung in die Kalinin-Mensa eingeladen. Unter den Gästen waren auch Dr. H.-G. Heilmann, 2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und Dr. S. Kühne, Sekretär der Kreisorganisation der Gesellschaft für DSP an der Universität. Zentrale Gedanken der Großansprachen, auch der der zahlreichen Vertreter ausländischer Jugendorganisationen, waren die Würdigung der historischen Tat der Roten Armee und die unzerbrechliche Freundschaft mit den Völkern der Sowjetunion. Ein Erlebnisbericht einer sowjetischen Studentin vom 20. Komsomol-kongreß vermittelte Eindrücke von diesem wichtigen Ereignis. Gruppen des Ensembles „Solidarität“ boten den Gästen ein mitreißendes Programm.

Kolloquium zur Lehrmethodik

(UZ-Korr.) Das bereits VII. Kolloquium zur Lehrmethodik des Wissenschaftlichen Sozialismus fand an der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus statt. Es stand unter dem Thema: „Theoretisch-methodische Fragen der Vorbereitung und Gestaltung der Haupt- und Abschlussprüfung im marxistisch-leninistischen Grundlagstudium“. Das große Bedürfnis nach breitem Meinungsaustausch zu diesem Thema widerspiegelte sich in der Teilnahme von 137 Vertretern aus 36 Universitäten und Hochschulen, 40 Ingenieur- und Fachschulen sowie Instituten der DDR.